



1490

Kern 1488 (1-4)

Sonderbare
Zugend und
Wirkung

Der
MAGNESIA,

Oder
Eines sehr subtilen/und auch
ad vasa capillaria durchdringenden/
alle Schärffe corrigirenden/ und alle
Verstopfung eröffnenden
Pulvers/
welches bisher/

als eine bewährte und sichere
Arkeney/

vermittelst Göttl. Seegens/
mit ungemeinen Nutzen von vielen
Patienten gebraucht
worden.

Anno 1709.



CONFESSIO

DEI PATRI ET FILII

ET SPIRITUS SANCTI

MAGISTRUM

Magister Johannes Schickelmeier
Magister Johannes Schickelmeier
Magister Johannes Schickelmeier
Magister Johannes Schickelmeier

Magister Johannes Schickelmeier

Magister Johannes Schickelmeier
Magister Johannes Schickelmeier
Magister Johannes Schickelmeier

ANNO 1500





E ist diese Magnesia ein weisses / sehr
zartes Pulver / aus einer gewissten
Erden / vermittelst sonderbarer
chymischer Handgriffe / auf das
feinste zubereitet / welches sich in
keinem Wasser zerlässet ; wohl aber mit dem
selben vermischet / gleichsam als eine zarte
Schnee-weiße Milch / und (indem es von allem
Geschmack und Geruch befreyet ist) sehr wohl
ohne einigen Widerwillen / auch von den klei-
nesten Kindern / kan eingenommen werden. Es
hat dieses schöne Pulver eine alle Säure und
Schärffe-ritgende / und / wegen seiner unvergleich-
lichen subtilität ungemein durchdringende Krafft /
und folglich die sonderbare Tugend / alle über-
flüssig-salzigten und sauren Feuchtigkeiten zu
verflüssen / ja solche so wohl / als die hixige wie-
der natürlich-scharffe Galle / in dem ganzen Leib /
und gleichsam in allen Winckeln desselben auf-
zusuchen / und / theils durch eine unvermerckliche
Ausdunstung der Haut / theils durch den s. h.
Stuhlgang / wie auch bey manchen durch den
s. v. Urin , dermassen gelinde und gemächlich
auszuführen / daß man davon nicht die allerge-
ringste Beunruhigung / Brimmen noch Schmer-
ken

❁) (❁

ken vielweniger einigen Durst oder dergleichen Zufälle/wie bey andern laxativen /fühlet. Ist demnach ein so angenehmes und gelindes Laxier. Mittel/ daß dergleichen noch keines bisher in foro Medico erfunden worden / indem es ohne einigen Unterschied / allen Menschen/was Natur/complexion, Alters und Geschlechts sie immer seyn mögen / mit Nutzen / mag eingegeben werden. Sonderlich aber wird diese Magnesia sehr häufig gebraucht in allen denen Kranckheiten / welche von überflüssiger Säure / Schärffe und Hitze der Saltz / und gallichten Feuchtigkeiten ihren Ursprung haben / als da sind verderbte / böse / schwache /übel dauende Mägen / vielfältige Aufblähung der Gedärme und des Unterleibs von Winden / Verstopffungen des Urins / der Leber / des Milches / des so genannten Allfleisches (Pancreatis) des Gefäßes / (mesenterii) Nieren- und Mutter- Beschwörung / Stechen im Leibe und in Gliedern / ansehnlicher Griefß und Sand in Nieren / Harnbrennen / gonorrhoea, langwierige Krätze / Zucken und beissen der Haut / Scharbock / Haupt-Weh / enger Athem / Bangigkeit auf der Brust / scharffer Husten / gefaltene Flüsse / angehende Schwind / Gelb- Bleich- und Wasserucht / Podagra / Sicht / hitzige / brennende rothe Augen / und daher entstandene Dunkelheit und Schwäche des Gesichts / besonders aber ist es in allen Scharbockischen Zufällen / zufälligen Zahn- Schmerzen / Leibes

Leibes-Verstopffungen oder Hartleibigkeit und hefftigen Milk-Beschwerden ein vortreffliches und ohne Angreifen würckendes Mittel. Es kan aber die Krafft und Würckung dieses so heilsamen Medicaments nicht wohl erkannt noch recht wahrgenommen werden / man habe sie dann NB. unterschiedliche Tage nach einander gebraucht / zumahl sie auf solche Weise erst ihre Würckung / vermittelst des Umlauffes des Geblüts / in dem ganzen Leibe / und allen Gliedern ausbreitet / und / so sie eine Zeitlang un- ausgefetzt fortgebraucht wird / das ganze Geblüt wieder zu seiner natürlichen balsamischen mixtor und crast bringt und herstellt.

Wenn nun jemand gesonnen ist / dieser un- vergleichlichen Medicin, zu einer völligen Cur / in einen von obberührten Leibes-Beschwerden / viel Tage nach einander / sich zu bedienen: So nimmt ein ieder / nach seiner starcken / mittelmäßigen oder schwachen Natur und complexion zwey / anderthalb / ein oder ein halb Brieffgen voll / das ist / zwey / anderthalb / ein oder ein halbes Quintgen / früh Morgens auf ein- mahl / die folgende 3. 4. 5. 6. oder mehr Tage / nach Befinden oder Nothwendigkeit / nimmt man alle Morgen ein Brieffgen voll / oder ein Quintlein schwer / davon ein / und / wenn man hierauff eine ganze Cur damit machen will / so bedient man sich dero selben bis auf ganze 25. bis 30. Tage / und zwar täglich in starcken

)(3

Natur

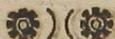
Naturen / allezeit auf ein ganzes Brieffgen / in zarteren complexionen aber nur ein halbes Brieffgen voll; doch gleichwohl / weiln diese Arzeneey keine riechende noch corrodirende Schärffe / wie fast alle übrige Purgir - Mittel / bey sich führet / so kan man sie ganz sicher / auch wohl nach Belieben in grösserer dosi, ohne allen Schaden / einnehmen. Dannhero man damit / gleichsam wie mit Sauerbrunnen / oder andern mineralischen Trinckwassern zu verfahren / und solche viel Tage nach einander einzunehmen pfeget. Alldie weiln aber dieses Pulver ganz leicht ist / solglich viel auf ein mahl einzunehmen: So vermischet man es ganz süglich in ein Glas voll frischen Brunnen - Wassers / mit ein wenig feinen Zucker (dergl. der Canarien - oder auch / weisse Zucker - Cant ist) versetzt / oder auch / nach der Sachen Beschaffenheit / mit etwas dünner Mandel - Milch / item mit einem Mineral - Wasser / Thee, Coffee, und trinckt es also des Morgens nüchtern / oder / so es am Morgen nicht wohl seyn kan / zwey Stunden nach einer nicht stark genossenen Abend - Mahlzeit.

Es hat also dieses vortreffliche Mittel vielerley Vortheil vor allen andern purgirenden Arzeneeyen / indem es

- 1.) viel lieblicher als andere einzunehmen ist /
- 2.) Kein Grimmen / Reissen / noch Durst erwecket / auch wenn man etwan in der dosi

excediren würde; wohl aber/ da viel Winde im Magen und denen Därmen vorhanden/ mach: sie Rumpeln und Gepolter in denselben/ jedoch ohne allen Schmerzen.

3.) Kan man nach dieser eingenommenen Arzneey gehen/ wohin man will/ ohne Beobachtung des sonst nach genommenen Purgir-Mitteln zu beobachten gewöhnlichen moderaminis, und also weder kalte Luft noch dergleichen Getränke zu meiden/ noch auch warmes/ wenn man nicht will/ nachzutrincken hat; Jedoch/ wenn der Magen früh Morgens gewohnt/ was warmes zu haben/ so muß man eine Brühe/ warm Bier ohne Eyer und viele Butter/ oder etliche Schaaalen Thee oder Coffee darauff trincken. 4.) Hat man kein überflüssiges und scharffes purgiren/ wenn man schon eine grosse dosis des Pulvers auf einmahl eingenommen hätte/ zu befürchten. 5.) Purgiret es nach eines jedwedent seiner Leibes- Disposition, entweder gleich des Morgens/ oder erst Nachmittage/ wie fast bey den meisten geschiehet/ oder auch wol des Abends/ ja wohl gar des Nachts/ dannenhero es auch nach Gefallen täglich zweymahl/ benanntlich Morgens und Abends/ in ganzer oder gebrochener dosis, ohne Bedencken kan gebraucht werden. Es aperirt auch ohne Entkräften des Leibes/ indem es nicht/ wie die gemeinen übrigen Purgantia, das gute mit dem Bösen/ sondern nur das schlimme und böse allein/ ganz mäßig
weg



wegnimmt. 6.) Können es schwangere Frauen / Säugende / Kindbetterinnen / und die / so mit überflüssiger Monatlicher Reinigung / oder auch mit dem weissen Fluß behaftet sind / mit guten Nutzen / gebrauchen. 7.) purgirt es nicht länger / als der Leib und Geblüt unrein ist / und wann solche Ausreinigung vollkommen geschehen / so thut es keine empfindliche oder sichtbare Wirkung mehr. Kan also 8.) dieses ausnehmende Medicament an statt eines Geblüt / reinigenden und versüssenden Mineral-Wassers oder andern Blut-reinigenden Tranccks auch im Winter / auf 14. oder mehr Tage / so lange es nöthig erachtet wird / ganz bequem subiciwret / und mit grossem Vergnügen gebraucht werden. Endlich kan auch nach befindenden Nothwendigkeiten / ein ieder Medicus bey seinen Patienten diesem Medicament zufügen / was ihme / zu derselben Nutzen / beliebet / zumahlen solche Medicin sich mit allen andern Arzeneyen / ganz wohl / ohne Verlierung einlaer Kraft / vermischen läffet / wofern sie nur keine Säure in sich haben. Währenden Gebrauch dieser Arzeneey und auch eine zeitlang hernach / muß man sich aller sauren / scharff-gesalteten und starkgewürzten und geräucherten / groben und harten Speysen enthalten / ein gutes altes wohlgerinigtes / nicht alzu altes saures Bier / wohlgerinigtes / klaren / guten Wein / wanns seyn kan / mit behöriger moderation bey der Mahlzeit trincken / denn wann man gute diät hält (welche ja so nöthig als der Gebrauch der besten Medicamenten /) so kan man auch versichert seyn / daß der Gebrauch dieses sehr heilsamen Medicaments / unter des Höchsten Segen / die erwünschte gute Wirkung in allen Stücken thun werde.

W. H.
PICA





leichtlichen die andern
in denen Apothecken /
contagium an dem Hals
könnte.

6.

den die Gefäße / so von den
ten wieder gebracht wer-
Innen andere medicamen-

(3)

Sonderbare Eugend und Wirkung

Der
MAGNESIA.

Oder

Eines sehr subtilen / und auch
d vasa capillaria durchdringenden /
alle Schärffe corrigirenden / und alle
Verstopfung eröffnenden

Pulvers /

welches bisher /

is eine bewährte und sichere

Arzneey /

vermittelst Göttl. Seegens /

mit ungemeinen Nutzen von vielen
Patienten gebraucht
worden.

Anno 1709.

